

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 39 (1930)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Kleine Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auch ein Saison-Nachmittagschnellzug Basel-Olten-Bern fand keine Gnade, während der Spätschnellzug 26 Zürich-Bern (am 23.30) statt vom 1. Juli bis 10. September während der ganzen Dauer der Sommerfahrplanperiode ganzjährig verkehren wird, was der allerdings schlafwagenlosen Nachtverbindung Basel-Lötschberg-Maienland zugute kommt. Erheblich entgegengekommen sind die SBB, beim Brünig, auf welcher Linie die Verkehrsdauer des Expresszugspaars vom 1. Juli auf den 15. Juni ausgedehnt wird, was für die Saisonbelebung günstig ist. Ausserdem wird innerhalb der Winterfahrplanperiode vom 4. bis 31. Oktober und vom 1. bis 14. Mai ein vortreffliches beschleunigtes Eilzugs paar Luzern (ab 8.40) - Interlaken (an 11.53) und Interlaken (ab 14.45) - Luzern (an 18.03) geführt, das seit Jahren vergleichbar verlangt worden war. Die Montreux-Overland-Bahn wäre bereit gewesen, die Verkehrsdauer eines ihrer beiden Expresszugs paare Montreux-Zweisimmen ebenfalls auszudehnen, doch konnte sich die Erlenbach-Zweisimmen-Bahn aus finanziellen Gründen leider nicht hinzusetzen.

Die ganzjährige Führung des Mittags schnellzuges 41 Luzern (ab 11.37) - Basel (an 13.03) ist nochmals, — zum voraussichtlich letzten Male! — abgelehnt worden; dagegen wurde die Führung eines zuschlagsfreien Sonntags-Frühzelzuges Basel (ab 5.55) - Luzern verschweissweise für Juli und August zugestanden. Zürich hat weder den Abendelzug Basel (ab 17.15) - Zürich zugestanden bekommen, der ihm einen guten Hamburger Anschluss gesichert hätte, noch die ganzjährige Führung der Pulmanzige „Rheingold-Edle“ weiss, für welche sich seine Behörden kräftig ins Zeug legten. Dagegen verkehrt an Sonntagen der Sommerhalbsaison ein zuschlagsfreier Spätzettel Chur-Zürich. — Die Tessiner erhalten weder den Frühzettel nach Chiasso; auch eine schnellzugsähnliche Spätverbindung aus der Zentralschweiz bleibt ihnen versagt. Das Nachmittags schnellzugs paar Bern-Langnau-Luzern wird bis Ende Oktober gefahren; über die zeitliche Lage des einen Zuges, die den Interessen des Luzerner Fremdenverkehrs angepasst werden ist, haben sich Luzern und Bern veruneinigt. Ebenso will Neuenburg die Verbindungen Bern-Chaux-de-Fonds beschleunigen, während Bern den Abendelzug überall halten lassen möchte. Die zahlreichen Begehren um neue Schnellzugs halte sind restlos abgelehnt, aber fast ebenso restlos an das Departement weitergezogen worden. Der Wintersportzug Boulogne-Brig soll von Mitte Dezember bis Mitte Januar statt nur einmal wöchentlich dreimal gefahren werden. (Mr.)

## „Die Kleinhandelsspanne im schweizerischen Kohlenhandel“

(Veröffentlichung Nr. 5 der Preisbildungskommission des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, herausgegeben vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Bern 1930.)

Auf Veranlassung der Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände hat das eidg. Volks-

**Forellen von Muri**  
(Aargau)  
Schmackhaft  
halbtar  
beste Qualität

**Größtes Schweizer Forellengeschäft**  
Wirth & Cie. Tel. 66

Schweizer, 22 Jahre, geweckte Kellner  
sucht Stelle als  
**Sekretär-Volontär**

i. Haus des In- oder  
Auslandes Deutsch, Franz.  
und Englisch in Wort und  
Schrift. Hotel- u. Handels-  
schulbildung. Beste Referen-  
zen von ersten Häusern.  
Off. gef. unter Chiffre A 2409  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Spezialfabrik für Hotel-Aufzüge**  
feder Art  
15 Patente schützen unsere Ausführung  
Über 15.000 Anlagen ausgeführt  
Aufzüge-Fabrik  
**Schindler & Cie., Luzern**  
Gegründet 1874

**LENDI & CO.**  
St. Gallen-Chur  
Gegründet 1865  
VELTLINER  
BÜNDNER - RHEIN-WEINE  
WEISSE-SCHWEIZER-WEINE  
TIROLER LEITENWEINE

**GRANDS VINS D'ASTI**  
CHAMPAGNÉE  
MARKE „ASPERMONT“

wirtschaftsdepartement im Dezember 1926 eine sog. Preisbildungskommission eingesetzt. Ihr fällt die Aufgabe zu, die heute wirkenden Preisbestimmungsgründe zu erforschen, unter besonderer Berücksichtigung der Verschleppspanne im Detailhandel und allfälliger Preisabreden. Bereits sind vier diesbezügliche Abhandlungen der Öffentlichkeit übergeben worden, von denen diejenigen über die Zementerzeugung die meistbeachtetste sind.

Als Nr. 5 präsentiert sich heute die über

80 Seiten starke, eingangs erwähnte Unter- suchung, deren Objekt der schweizerische Kohlenhandel bildet. Wie bei der Zementindustrie, so hat man es auch hier mit einer straff organisierten Branche zu tun. Scheint dies auf den ersten Blick die Forschung zu begünstigen, so kann dieser Zustand jedoch auch die gegenteiligen Folgen haben, da sich erfahrungsgemäss solche exklusive Zirkel gegenüber jedweller Befragung in ein geheimnisvolles Dunkel hüllen. Dieses Hindernis ist von der Kommission glänzend überwunden worden, und es gebührt somit auch den beteiligten Verbänden für ihre verständnisvolle Mitarbeit ein verdientes Kompliment.

Der schweizerische Kohlenhandel wird von zwei Organisationen beherrscht, dem „Verband schweizerischer Kohlen-Importeure“, der Gemeinschaft der Grossisten, und dem „Schweizerischen Kohlenhändler-Verband“, der Zusammenfassung der Detailhändler. Obwohl letzter erst 1919 gegründet wurde, umfasst er 98% (!) aller Händler und bildet ein festgefügtes Preiskartell. Für die Bedienung der Kleinkonsumennten könnten einzig die Gaswerke und Konsumgenossenschaften mit ihm in Konkurrenz treten. Zwischen verschiedenen grossen Konsumentvereinen und den lokalen Händlerverbänden besteht aber ein „ideales Verhältnis“, d. h. erstere passen sich den Verbandspreisen an, und auch die Gaswerke, die zudem gewisse kommunalpolitische Rücksichten zu tragen haben, kommen für eine ernste Gefährdung der Preiskonventionen der Händler kaum in Betracht. So ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage für die Bildung des Konsumentenpreises ausgeschaltet. Die Händlerverbände der einzelnen Plätze setzen diesen für ihre Mitglieder verbindlich fest. Die grosse Stosskraft verdeckt die genannten Verbände einer 1927 abgeschlossenen Vereinbarung (sie ist in extenso im Anhang abgedruckt), welche außer einer reinlichen Kompetenzauflösung die Innenhandlung der Preisabreden verbürgt. Der Importeurverband, dessen mächtigstes Glied die „Union, Schweizerische Brikett- und Import-Gesellschaft“ Zürich ist („Union“-Briketts), verspricht daran, nur Mitglieder des Händlerverbandes zu beliefern, und dieser übernimmt seinerseits die Verpflichtung, sich nur bei Partizipanten des Importeurverbandes einzudecken. Auf diese Weise ist das Aufkommen eines lebensfähigen Aussenseitertums total verunmöglich.

In unserem Zusammenhange dürfte es noch interessieren, wem eigentlich die Belieferung der Hotels zugeteilt ist. Nach den oben erwähnten Vereinbarungen ist dieses Geschäft grundsätzlich den Händlerfirmen vorbehalten, es sei denn, dass Importhäuser in der Eigenschaft als Händler ein Platzgeschäft betreiben, dass kein organisierter

Händler am Orte ist, dass der Hotelkunde zur bisherigen Kundschaft der Importfirma gehört, oder dass der Jahresbedarf des betreffenden Verbrauchers mehr als 200 t ausmacht. Letztere Bestimmung ist nicht gültig für das Fremden- und Genfersegebiet. (Warum nicht?) In den eben genannten Fällen hätten somit auch Importfirmen Lieferungsberechtigung. Für alle Einzelheiten verweisen wir auf die Publikation selbst. Sie verdient eine aufmerksame Lektüre seitens der interessierten Kreise. F.

## Gegen den Autolärm

Es ist eine bekannte Tatsache, dass im allgemeinen der Lärm der Motorfahrzeuge umso grösser ist, je schneller die Wagen fahren; das gilt vor allem für die Lastwagen, aber auch für die anderen Kategorien von Fahrzeugen. Beim schnellen Fahren werden die Lärm signale unwillkürlich heftiger und häufiger gegeben und machen sich das Knattern und die Geräusche bei Geschwindigkeitsänderungen schärfer geltend. Gegen diesen übermässigen Lärm, der zu einer Plage und geradezu zu einer Gesundheits- schädigung für die Bewohner von Häusern an verkehrsreichen Strassen und für den erholsungsbedürftigen Passanten geworden ist, müssen die mit der Kontrolle des Verkehrs betrauten Organe der Gemeinden und Kantone einschreiten, was angesichts der aufgestellten Fahrvorschriften nicht schwer sein sollte. Die Hebung dieser misslichen, die Volksgesundheit schädigenden Verhältnisse im Fahrwesen gehört so gut zu den Aufgaben für die Volkshygiene wie irgendeine andere. Dies gilt nicht zuletzt auch für unsere Kurorte, die sonst das menschenmögliche tun, um den Komfort des Gastes zu heben.

Es ist ein allgemein geltender Grundsatz in der Strafrechtslehre, dass rechtswidrige Handlungen, die eine grössere Gefährdung von Rechtsgütern involvieren, entsprechend schärfer geahndet werden sollen. Unsere Strassenpolizei- ordnungen sollen das unerlaubte schnelle Fahren mit Motorfahrzeugen mit verhältnismässig hohen Strafen bedrohen und die ausführenden Organe durch rücksichtlose Anzeige aller Straffälligen den gesetzlichen Vorschriften Nachachtung ver- schaffen. Der Weg ist gegeben, es muss nur der Wille sich auch äussern! O. T.

## Saison-Eröffnungen

Luzern: Hotel Diana, 15. März.  
Interlaken: Hotel Oberland-Oberländerhof, 15. März.  
Stresa - Borroméo: Hotel Regina Palace, 17. März.

## Kleine Chronik

**Dem Andenken Dr. A. Seiler's.** Aus Anlass des 10. Todestages von Nationalrat Dr. Alexander Seiler veröffentlichte der „Briger Anzeiger“ eine Sondernummer, in welcher die Verdienste des am 4. März 1920 verstorbenen Walliser Volksführers und Verkehrspolitikers eingehend gewürdigten werden. Nationalrat Alexander Seiler sei war bekanntlich einer der prominentesten Förderer des Reiseverkehrs und Initiant der Schweizer Verkehrszentrale, dem er als erster Präsident des Verkehrsvertrages vorstand. Der gesamt-schweizerische Hotelkunde leistete er s. Zt. wertvolle Dienste als Mitglied des früheren Aufsichtsrates des S. H. V.

**Maloja.** In teilweiser Berichtigung unserer Meldung (No. 9 vom 27. Februar) betreffend den Wechsel in der Direktion und Generaldirektion des Maloja Palace Hotel wird uns von massgebender Seite mitgeteilt, dass Capt. M. Mac Donald zum Generaldirektor und Delegierter des Verwaltungsrates ernannt wurde, welcher Posten bis jetzt von Herrn Dr. jur. E. M. Bircher bekleidet wurde. Ferner ist Herr E. Leimgruber, der bisherige Chef de réception, mit der Direktion des Maloja Palace Hotels betraut worden.

**Maitre Escoffier wird die „ZIKA“ besuchen.**

Herr Escoffier, der 84jährige Altmaster der Köche, dessen bedeutendes Werk „Le Guide Culinaire“ einen Wendepunkt in der Entwicklung der modernen Kochkunst begründete, und der in Monte Carlo den Abend seines ebenso arbeitsreichen, wie erfolgreichen Lebens verbringt, hat auf die Einladung des Organisationsmitgliedes der „Zika“ seinen Besuch in Zürich in Aussicht gestellt. Escoffier ist der z. Zt. repräsentativste Koch nicht nur Frankreichs, sondern der ganzen Welt. Sein Erscheinen in Zürich bedeutet für die schweizerische Köchenschaft und die Organisation der „Zika“ eine grosse Ehre, und die Ausstellung selbst eine Anerkennung.

**Vitznau (Mitget.).** Das Hotel Vitznauerhof wird am 22. März für die Saison eröffnet. Das Haus wurde im Laufe des Winters einer partiellen Renovation unterzogen und nunmehr alle Zimmer mit frischem Wasser versehen. Die elektrische Grossküchenanlage, die schon das fünfte Jahr im Betrieb ist, wurde durch einen Elektrogrill und einen Glührost „Therma“ (neuestes Modell) ergänzt.

## INTERLAKEN

### Hotel Oberland-Oberländerhof

Neuzeitliche Einrichtung mit jeglichem Komfort. Appartements. **Wiedereröffnung: 15. März 1930.** Mit höfl. Empfehlung M. Wagner-Krebs.

## Achtung: Für Hotelsdirecinerien

Die praktische, rentable  
**Universal-Klein-Hobelmaschine**  
für Hotel-Werkstätten  
Für Riemenscheiben, auch stromlos mit eingebautem Motor.  
Maximal Hobelbreite 350 mm, 400 mm, bis 130/140 mm Hobeldecke, je n. Wunsch mit Kreissäge, Landlochbohr- und Schleifapparate.  
Liefer zu gunstigen Bedingungen

Rud. Brenner & Cie., Basel, Petersgraben 49

## Frigidaire

### Eisschränke

komplette Ausrüstung mit Motor, wie neu,  
**zu verkaufen**

Grand Hotel Adelboden.

## Zu verkaufen

eine grosse  
**Concierge-Loge**

aus Eichenholz. Hotel w. Kreuz, Interlaken.

Gesucht in erstklassiges Jahresgeschäft, tüchtiger

## Sekretär Kassier

zu sofortig. Eintritt. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien u. Refer. an Hotel Schweizerhof, Bern,

## BRIGHTON

England, Südküste, Malvern House, direkt am Meer. Nimmt einige junge Schüler auf. Kost, Logis, Unterricht wöchentlich Fr. 66.—. Family life. Bester Erfolg. Illustrierter Prospekt.

E. MARTIG, 33 Regency Sq., BRIGHTON.

Tüchtiges, sprachenkund., durchaus erfahrenes (auch in Küche versiert) Hotelier-Ehepaar sucht

## Direktion

Gefl. Offerten unter Chiffre E D 2462 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## OCCASION

### Zu verkaufen

eine von Berkels patent.

## Schneidemaschine

zum Preise von Fr. 500.—.

Offerten sind zu richten unter Chiffre J. 2851 Y an Publicitas Bern.

Publicitas Bern.

Koch mit fachkundiger

Frau sucht mietweise ein

kleines

## hotel

zu übernehmen. Offert.

gef. an H. M. posilagernd Ragaz.

Publicitas Bern.

Zum 1. April gesucht, für

Stadt hotel-Jahresbetrieb:

1 Sekretärin, sprachenk.

1 Bureaulehrtochter

1 Buffelehrtochter

1 tüchtige Restaurations-

töchter

1 Saaltochter

1 Bahnhofspitier

1 Etagenpöritier

1 Nachtpöritier

2 Zimmersmädchen

1 Kaffeekochin

1 Argentier

3 Offic-e. u. Küchenmädchen.

1 Kellerbursche

Off. m. ausführlichen Zeug-

niskopien, Photo u. Rück-

porto zu richten an R. Lips,

Hotel Wilden Mann, Bern, z.

Zt. Geyserstrasse 36, Bern.

Zum 1. April gesucht, für

Stadt hotel-Jahresbetrieb:

1 Sekretärin, sprachenk.

1 Bureaulehrtochter

1 Buffelehrtochter

1 tüchtige Restaurations-

töchter

1 Saaltochter

1 Bahnhofspitier

1 Etagenpöritier

1 Nachtpöritier

2 Zimmersmädchen

1 Kaffeekochin

1 Argentier

3 Offic-e. u. Küchenmädchen.

1 Kellerbursche

Off. m. ausführlichen Zeug-

niskopien, Photo u. Rück-

porto zu richten an R. Lips,

Hotel Wilden Mann, Bern, z.

Zt. Geyserstrasse 36, Bern.

## Küchenchef

Eisässer, stets in aller-

ersten Häusern gearbei-

tet. Beste Referenzen,

sucht

passende Stellung

Off. an J. Braun, Stra-

sbourg (Els.), Alter Nuss-  
markt 38, b. Vogel.

## Stütze

### des Prinzipals

24jähr. ehem. Koch, Kellner und

Buffet, dipl. Absol. einer

Handelschule. Sprachen-  
kenntnisse: Deutsch, Fran-  
zösisch und Englisch, für  
Jahresschule oder Saison-  
stelle. Off. unter Chiffre E 2811 Y an

Publicitas Bern.

Ehemaliger

Wiener Grossrestaurateur

sucht

leitende Stellung

in Hotel oder Grossre-  
staurant. Sprachkenntnisse:  
Deutsch, Englisch, etwas Itali-  
enisch, etwas Spanisch.  
Referenzen: Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

Uberschriften an Dr. Franz

Glanz, Wiss I., Wollzelle

37, Oesterreich.

**Ragaz.** Familie Künig-Küpfers, seit einigen Jahren im Hotel Hirschen in Obstalden, übernimmt mit 1. April das Hotel und Restaurant Wartenstein in Ragaz-Pfäfers.

**Verhaftung eines Zechprellers.** In Luzern konnte ein Hochstapler verhaftet werden, der ohne Bezahlung der Rechnung aus einem Hotel in Beatenberg verschwunden war. Wie die polizeilichen Feststellungen ergaben, handelt es sich um einen steckbrieflich verfolgten Zech-preller namens Reichler aus Österreich.

## Ausstellungswesen

### Schweizer Mustermesse, Basel.

Die diesjährige Mustermesse findet in der Zeit vom 26. April bis 6. Mai statt. Bereits darf mit einem verstärkten Besuch ausländischer Geschäftslute gerechnet werden, da verschiedene ausländische Bahnen erhebliche Fahrpreismässigungen für Besucher der Muba gewähren. Weiter wird gemeldet, dass aus dem Rheinland, aus Skandinavien und aus der Tschechoslowakei Kollektivbesuche in Vorbereitung seien, die erfahrungsgemäss mit Frühjahrsreisen nach inner-schweiz. Fremdenplätzen verbunden werden. Hoffen wir, diese Ankündigung möge sich bewahrheiten! y.

## Finanz-Revue

**Société Immobilière d'Ouchy in Lausanne.** Hotelaktionäre sind wahrschafitg im allgemeinen nicht verwöhnt. Wer aber bei der Immobilière d'Ouchy, der das weiterum bekannte Hotel Beau Rivage gehört, Aktien besitzt, gehört nicht nur zu den Glücklichen, die ihre Aktien verzinst sehen, sondern er darf auch mit der Höhe der ausgeschütteten Dividende durchaus zufrieden sein. 14% gehört bei dieser Gattung Aktien allerdings zu den Seltenheiten. Der Reingewinn stieg in den abgelaufenen Geschäftsjahr von 289,763 Fr. auf 337,466 Fr., sodass die Verwaltung der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 14% statt 12% wie vor einem Jahr vorschlug. Das Berichtsjahr weist seit langer Zeit mit 0,53 Mill. Fr. (gegenüber 0,45 Mill. Fr. im Vorjahr) den grössten Rohgewinn auf, der seit dem Kriege je erzielt worden ist. Dies ist zweifellos eine Folge der vorgenommenen Renovations- und Verbesserungsarbeiten. Die Generalunkosten haben eine empfindliche

Erhöhung von 62,000 Fr. auf 102,000 Fr. erfahren. Vermutlich stammt die Erhöhung aus den Steuern der (Eidgen. Kriegssteuer.)

Die Bilanz zeichnet sich durch eine außerordentlich gute Liquidität aus. Die diversen Kreditoren in Höhe von 40,000 Fr. sind durch die Barbestände und die ausstehenden Hotelrechnungen in Höhe von 44,000 Fr. reichlich gedeckt. Die übrigen kurzfristigen Verpflichtungen – Dividende und Tantieme – in Höhe von 312,000 Fr. finden ihre volle Deckung in dem Bankguthaben von 308,000 Fr. und den restlichen Barbeständen. Die Liquidität erreicht somit 100%, ehe man die leicht realisierbaren Werte, wie Warenvorräte, 100,000 Fr. und Wertschriften mit 0,41 Mill. Fr. in Anspruch zu nehmen braucht. Die Warenvorräte haben bei Betrachtung früherer Bilanzen eher Tendenz, in der Bewertung anzusteigen und dies trotz der erhöhten Hotelfrequenz. Diese Tatsache und die schöne runde Zahl von 100,000 Fr. lassen auf eine nicht zu unterschätzende stillle Reserve schliessen. Die eigenen Mittel in Höhe von 3,016 Mill. Fr. repräsentieren 56% der Bilanzsumme und setzen sich aus dem Aktienkapital von 2 Mill. Fr., den statutarischen Reserven von 0,5 Mill. Fr., einem Reservefonds zugunsten der Aktionäre von 0,44 Mill. Fr. und der Hilfskasse in Höhe von 75,000 Franken zusammen. Die Obligationenschulde beträgt 2 Mill. Franken und ist zu 5% verzinslich. Rückzahlung hat 1933 zu erfolgen. Die Immobilien haben einen Buchwert von 4,2 Mill. Fr. und die Mobilien werden mit 300,000 Fr. aufgeführt. Beide sind mit 7,5 Mill. Fr. brandver-sichert. Die Immobilien und Mobilien haben seit vielen Jahren in der Bilanz immer den gleichen Wert, was darauf schliessen lässt, dass die vorgenommenen baulichen Veränderungen und Neuan-schaffungen direkt intern abgeschrieben worden sind, was den Reingewinn noch erhöht.

Ausser der Auszahlung einer Dividende von 14% netto hat die Generalversammlung beschlossen, 25,000 Franken dem Hilfsfonds zuzutun und 23,746 Franken dem Verwaltungsrat in Form von Tantiemen zukommen zu lassen.

## Verkehr

### Bahnen

#### Zugsvorhältnisse der Rigi.

Von einem Rigi-Hotelier erhalten wir unter dem 5. März folgende Zuschrift:

(rd.) Dass die Vitznau-Rigi-Bahn ihren Betrieb bis auf einen Zug täglich einstelle,

## Der vorteilhafteste Schinken



## Dosen-Delicatess-Press-Schinken

Marke „Löwe“ der Fleischkonservenfabrik

**JULES BACHMANN, LUZERN**  
„Zika“ Zürich Intern. Kochkunstaustellung Halle VI, Stand Nr. 14

Gesucht per Ende Juni

## Küchenchef

erstklassige, solide und seriöse Kraft, auch in Süßspeisen und Pâtisserie durch, in Haus mit 110 Betten mit Sommer- u. Wintersaison (Dauerposten). Offeren mit Bild, Alters- und Gehaltsangabe unter Chiffre A B 2470 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in grosses Hotel (Engadin) für Sommer- und Wintersaison

1 sprachenkundige Etagen-Gouvernante  
1 Lingerie-Gouvernante, Anfang Mai  
1 Kaffeeköchin, Anfang Mai  
Saaltöchter  
Glättinnen  
Lingeren  
Zimmermädchen  
1 Saucier  
1 Pâtissier  
Offeren unter Chiffre S S 2461 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## OTIS-

Personen-, Gepäck- und Speisen-Aufzüge. Best organisierter Revisionsdienst. Umänderungen, Modernisierung bestehender Anlagen. Ingenieurbesuch kostenlos

**OTIS - Aufzugswerke:**

ZÜRICH, Birmensdorferstrasse 273  
Telephon Seinau 21.66

**Zweigniederlassung:**

LAUSANNE, Galeries du Commerce  
Telephon 29.321

## Lerne englisch in England

JG. Minuten finden Gelegenheit, den engl. Famille die Sprache zu erlernen. Tgl. 5 Stunden. Genügend Kenntnisse in 3 Monaten für vollständiges Prima Pausa u. Konsert. Ref. Preis: Studenten zu Diensten. Frau Bremridge, 66 Mortimer Street, Herne Bay (Kent).

## Köchin

(Jahresstelle)

per sofort gesucht

in erstklassig. Hotel im Engadin. Offeren mit Zeugniskopien und Photo nebst Gehaltsangabe unter Chiffre A P 2465 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht junger

## Konditor

für Herstellung v. Pâtisserie und Glacés sowie Mithilfe in Restaurationsküche. Offeren mit Zeugniscop. u. ev. Bild unter 0 F 3034 Z an Orell Füssli: Annonec, Zürich, Zürcherhof.

Gesucht für kommende Sommer- und eventl. auch Wintersaison:

1 Pâtissier, flüssig in Entremets  
1 Economat. u. Küdingouvernante  
einige Saaltöchter  
einige Saalehrhöder  
1 erster Portier, 1 Hillsporier  
1 selbständige Glättiner  
1 Casseroller (Küchenburgsche)  
2 Küchenmädchen, 2 Oficimädchen

Gef. Offeren nebst Zeugniskopien u. Gehaltsansprüchen u. Photo an Hotels Alpenruhe und Kurhaus Hochfüll (Berner Oberland).

Gesucht per sofort nach Baden (Jahresstelle), in stark frequentiertes Badehotel, 75 Betten, jüngerer, sehr arbeitsamer, deutsch und französisch sprechender

## Portier.

Nur Bewerber, gewandt im Verkehr mit den Gästen, solid in jeder Beziehung und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterziehend, wollen sich für diesen eintragen, aber alle Energie erfordern Posten unter Beilage v. Zeugnissen und Photo melden. Persönliche Vorstellung nur auf Verlangen.

Hotel Schwanden, Baden.

Küchendieb  
in ungekündiger Stellung  
sucht  
anderweitiges  
Engagement

Zeugnisse zu Diensten. Off. gef. v. F. Haer-Isoll, Kirchstrasse, Glarus.

Gesucht

## Chef de Service

in gr. Restaurant, vorwieg. Saalbetrieb. Off. gef. Bild, Zeugniskopien unter 0F 3033 Z, an Orell Füssli: Annonec, Zürich, Zürcherhof.

Jüngerer, tüchtiger

während die Arth-Rigi-Bahn täglich noch 2 Züge führt (Sonntags 4), muss in weitesten Kreisen überraschen. Es ist unbegreiflich, wie einer so bedeutsamen und außerordentlich stark besuchten Winterstation, wie die Rigi eine ist, nun der Verkehr bis auf einen Zug täglich abgeschnitten wurde, zumal auf der Rigi eine namhafte Zahl ständiger Bewohner sich befinden; gegen 150 Personen, die den ganzen Winter über oben bleiben auf Rigi-Kaltbad, Staffelhöhe, Staffel, Külm, Klösterli und Rigi-First, die alle Lebensmittel und die Post nötig haben. Als im Oktober 1929 von einer Autostrasse von Küssnacht auf die Rigi die Rede war, protestierte die Vitznau-Rigi-Bahn mit der Begründung, das sei unnötig, da die Bahn den Anwohnern immer entgegenkäme — und nun lässt man uns so im Stiche. Vor circa 20 Jahren haben standige Rigelbewohner mit grossen Opfern den Winterbetrieb eingeführt und von Jahr zu Jahr hatte die Rigi vermehrten Winterbesuch, wovon die Vitznau-Rigi-Bahn stets auch profitierte. Die Vitznau-Rigi-Bahn ist durchaus in der Lage, den Betrieb gleich der Arth-Rigi-Bahn weiterzuführen. Auf Rigi-Kaltbad befinden sich jetzt noch circa 120 Pensionäre.

Es liegt auch entschieden im Interesse der Stadt Luzern, dass die 2—3 Züge aufrechterhalten werden. Ich meine, man sollte zur Verlängerung der Wintersaison doch nichts ausser acht lassen, was zur Hebung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee getan werden kann. Die Rigi-Bahn soll doch ein Verkehrsmittel sein — Man gewähre billigere Fahrt. Die Bahn würde zweifellos grossen Nutzen daraus ziehen, wenn sie auch Werktags billigere Taxen hätte. Nachdem ein Betrieb von 3 Zügen täglich vom 15. März an ohnehin wegen des Wintersports wieder in Aussicht gestellt ist, sollte die aus der kurzen Zwischenzeit resultierende Erhöhung der Dividende doch nicht unerträglich sein. Dafür bliebe die gute Stimmung näher und weiterer Interessenten-Kreise gewahrt und das wäre ein kleines Opfer doch wohl wert!

## Postverwaltung

**Alpenposten.** Der Passagierverkehr auf den Winter-Alpenkursen der Postverwaltung war in der Woche vom 24. Februar bis 2. März mit 8582 Reisenden um 1200 Personen stärker als in der gleichen Periode des Vorjahrs. Dank der langanhaltenden Schönwetterperiode macht die Nachsaison die Ausfälle früherer Wochen zumteil wieder gut.

## Fremdenfrequenz

**Basel.** Im Laufe des Monats Februar 1930 sind in Basel 13,967 Fremde abgestiegen, gegenüber 13,769 im gleichen Monat des Vorjahrs.

## Neuheit ARAM

der beste Schleifapparat

für gew. und nicht oxydierbare Messer.

ARAM erzeugt eine vorzügl. Schärfe ohne Abnutzung der Klinge. Äußerst praktisch für Hotels, Pensionen und Restaurants. Erhältlich in allen besserer Küchenwarengeschäften. Alleniger Fabrikant:

Fab. Ariès, Départ. Aram - Genève

**Graubünden.** Die kant. Fremdenstatistik läge in der vorletzten Berichtswoche 122,515 Legiengäste oder 10,000 mehr als in der gleichen Woche des Vorjahrs. Namentlich war der Besuch aus Deutschland und aus der Schweiz in der Berichtswoche erheblich besser als 1929. Das Minus in der Gesamtbesucherzahl der If. Saison (seit 1. Oktober 1929) gleicht sich immer mehr aus.

## Propaganda

**Offizielle Ansichtskarten.** Nachdem die bisher für den Versand ins Ausland bestimmten offiziellen Ansichtskarten, mit Landschafts- und Städtebildern in Kupferfertdruck, beim Publicum eine gute Aufnahme fanden, wird die Postverwaltung nun auch derartige künstlerisch ausgestattete Postkarten für den Inlandsverkehr herausgeben. Es sind Karten zum Taxwert von 10 und 20 Cts. in je 32 Serien vorgesehen.

## Lustige Ecke

**Der Unterschied.** Meine Freundin Meyer empfahl mir einen besonders fleissigen Maler, der ihre Küche in einem Tag renoviert hatte. Ich lasse den Mann kommen. Er sieht sich den Raum an, und ich frage ihn, wie lang er dazu brauche. — „Zwei bis drei Tage“, schätzt er. Darauf ich: „Aber Meyers Küche, mit der Sie in einem Tag fertig waren, ist doch nicht kleiner als meine!“ Worauf er sachlich konstatiert: „Aber Ihr Köchin, gnädige Frau, ist um zwanzig Jahre jünger!“

Ein junger Kaufmann, der gern als witzig gelten wollte, spöttelte in einer Gesellschaft über den Glauben an die Seelenwanderung und schloss damit, dass er sich erinnere, das goldene Kalb gewesen zu sein. — „Da haben Sie nichts verloren, als die Vergoldung!“ bemerkte lächelnd eine geistreiche Dame.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

**LUZERN** HOTEL DIANA nahe beim Bahnhof. Alle Zimmer mit fließendem Wasser. J. Müller, Prop.

## Unbelauscht...?

gerz gewiss. — Durch schalldichte Türen können Sie ungestört jede Unterhaltung führen. Uns verbindlich Offer. Über meine ges. gesch. garant. schalldichte Türen (ohne Polster) für Hotelzimmer, Badezimmer, Büros. Abänderungen und dicker, bestehender Türen auf Schalldicht.

Ph. Höllmüller, Zürich, Dufourstr. 97

## CORTI Balerna

Echte italienische Weine

Das anerkannt beste Reinigungsmittel

für den Hotelbedarf ist

## KELLER's Sandschmierseife

Zuber von 50 Kg. zu Fr. 65.— ab  
(Bei grösseren Bezügen Spezialpreise)

## Chemische und Seifenfabrik Stalden

(EMMENTAL)

Goldene Medaillen: Basel 1921, Luzern 1923, „Bors Concours“ Burgdorf 1924, Zürich 1927.

## Gesucht für Hotel mit 100 Betten im Oberengadin für Sommer- u. ev. auch Wintersais.:

1 Küchenchef

1 Koch-Pâtissier

1 Kaffeeköchin

1 Saaltöchter

Zimmermädchen

Wäscherin

ein Küchenmädchen

das auch etwas kochen kann, für sofort, bei hom. Lohn. Offeren mit Zeugniskopien unter Chiffre G 8 2454 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel mit 100 Betten im Oberengadin für Sommer- u. ev. auch Wintersais.: 1 Küchenchef

1 Koch-Pâtissier

1 Kaffeeköchin

1 Saaltöchter

Zimmermädchen

Wäscherin

ein Küchenmädchen

fachkundiges Ehepaar, ges. Alters, sprachenkundig

und ökonomisch, mit langjähriger Erfahrung und erstklassigen Referenzen, sucht

Direktionsposten

in mittleren Betrieb. — Offeren unter Chiffre M T 2463 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Mann aus bester Familie, Absolvent der Hotelfachschule der Union Helvetica Luzern, mit Kenntnissen der engl., franz., ital., deutschen u. poln. Sprache sucht Anfangstellung als

**VOLONTÄR**

der Reception in gross. Hotel, möglichst franz. Schweiz.

Offeren an Roman Käselchen, Hotelfachschule, Luzern.